



Top-10 in der U20-Kategorie
An der Junioren-WM in St. Moritz zeigt Skeletonfahrerin Katharina Eigenmann eine gute Leistung. 15

Ein neuer Hausbewohner
Der Fuchs dringt immer mehr in Wohngebiete vor und wird zum zutraulichen Kleinfuchs. 9

Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein

Zeitvorsorge bietet Impffahrdienst an

Der Verein Zeitvorsorge Liechtenstein hat über sein Projekt «Zeitpolster» einen Fahrdienst für die Covid-Impfkation ins Leben gerufen. Für eine Pauschale von zwanzig Franken wird ein Fahrdienst für die Impfwilligen von der Haustüre zur Spörryhalle und zurück angeboten. Der Verein kann jedoch noch nicht abschätzen, wie viele Personen den Fahrdienst in Anspruch nehmen werden. Deshalb ist er auf der Suche nach weiteren freiwilligen Helfern. Für einen Fahrdienst zum Impfzentrum wird der Helfer oder dem Helfer ein Guthaben von zwei Stunden gutgeschrieben. Denn ungefähr so viel Zeit muss ein Helfer mit der Fahrt und der Wartezeit vor Ort investieren, da die zu impfende Person rund 45 Minuten im Impfzentrum verbringen wird. Für Helfer, die sich registrieren, gilt keine Verpflichtung. Als Fahrer kann sich jeder registrieren, der einen Führerschein und ein Auto besitzt. Die Altersbeschränkung liegt aus versicherungstechnischen Gründen bei 75 Jahren. 3

Sapperlot

Ein Kompliment ist die charmante Vergrößerung einer kleinen Wahrheit. Deshalb kann man mit Komplimenten eigentlich immer punkten – vorausgesetzt, es ist ehrlich gemeint und kommt auch nicht als abgedroschener Spruch rüber. Gestern war er, der Welttag der Komplimente. Nicht gewusst? Auch nicht so schlimm – egal ob Sommer oder Winter, Wochenanfang oder Wochenende, morgens oder abends – Komplimente bekommt man doch immer gerne gesagt. So ist es heute also keineswegs zu spät, seiner Frau zu sagen, wie umwerfend sie aussieht. Oder seinem Mann klarzumachen, was ihn so besonders macht. Oder der besten Freundin spontan eine Nachricht zu schreiben, um ihr mal Danke für ihr stets offenes Ohr zu sagen. Aber aufgepasst, denn der irische Lyriker Oscar Wilde sagte einst: Komplimente sind wie Parfüm. Sie dürfen duften, aber nie aufdringlich sein. In diesem Sinne: einen duften Start in die Woche! Bettina Stahl-Frick

Mann schiesst auf Linienbus: Festnahme

Die Scheiben beim Bus zerbarsten – Chauffeur kommt mit einem Schrecken davon.

Bettina Stahl-Frick

Über das Motiv des ausländischen Täters, Mitte 50, herrscht noch Unklarheit, wie Pikettchef Stephan Gstöhl auf Anfrage mitteilt. Die Ermittlungen sind im Gange, die Spuren werden sichergestellt und die Staatsanwaltschaft wird in Kürze über diese Schieserei in Gamprin informiert. Der Täter befindet sich in Polizeigewahrsam. Er habe sich anstandslos festnehmen lassen, wie Gstöhl sagt. Entsprechend konnte auch die Waffe, eine Gasdruckpistole, sichergestellt werden.

Auf mindestens zwei weitere Fahrzeuge Schüsse abgegeben

Der Linienbus der Liemobil fuhr gegen 10.35 Uhr auf der Haldenstrasse in Gamprin in Richtung Schellenberg. Fahrgäste hatte es zu

jenem Zeitpunkt keine im Bus, der Chauffeur war alleine. Auf dem linksseitigen Trottoir fiel ihm schliesslich ein Mann auf, der mit einer Pistole auf den Bus zielte und mehrere Schüsse abfeuerte. Dabei gingen Scheiben zu Bruch. Der Busfahrer fuhr noch einige Meter weiter, um sich aus der Gefahrenzone zu bringen. Schliesslich hielt er an und alarmierte die Landespolizei, die unverzüglich zum Tatort ausrückte. Unterdessen gingen weitere Anrufe von Zeugen ein, die dem Schützen ebenfalls begegnet sind. Demnach hatte der Täter kurz vor seiner Attacke auf den Linienbus auf mindestens zwei weitere Fahrzeuge in Gamprin gezielt und Schüsse abgegeben.

Wie die Landespolizei mitteilt, verletzte sich bei den Schussattacken niemand. Wie hoch der Sachschaden an

den Fahrzeugen ist, kann noch nicht beziffert werden.

Buschauffeur erleidet Schock, ist aber stabil

Gemäss Stephan Gstöhl ist der Buschauffeur mit einem Schrecken davongekommen – «der Fahrer ist so weit stabil», so der Pikettchef. Trotz Schock reagierte er richtig und beobachtete, dass der Täter in Richtung Kirchhügel in Oberbendern flüchtete, wo er von der Polizei kurz vor 11 Uhr aufgegriffen werden konnte. Mehrere Zeugen meldeten, den Mann vor den Attacken auf den Bus und die Fahrzeuge bei der Post in Bendern gesehen zu haben. Über den genauen Sachverhalt und das Motiv des Täters wird derzeit ermittelt. Unklar bleibt bislang auch, ob es sich allenfalls um einen psychisch verwirrten Mann handelt.

Vier weitere Covid-Fälle

Während des vergangenen Tages sind vier Fälle von Neuansteckungen mit Covid-19 hinzugekommen. Liechtenstein verzeichnete somit insgesamt 2441 laborbestätigte Fälle von Personen, die in Liechtenstein wohnhaft sind. Der Schnitt der vergangenen sieben Tage liegt damit bei gut sieben Fällen pro Tag und in den letzten 14 Tagen sind gut 250 Personen hochgerechnet auf 100 000 Einwohner erkrankt. (ikr)

19 Leichen in Mexiko gefunden

Auf einer mexikanischen Landstrasse unweit der Grenze zu den USA sind nach übereinstimmenden Medienberichten 19 verbrannte Leichen entdeckt worden. Die Staatsanwaltschaft des Bundesstaates Tamaulipas teilte mit, ein Fund von Leichen und ausgebrannten Fahrzeugen in der Ortschaft Santa Anita werde untersucht. Die Toten lagen mexikanischen Medien zufolge in einem Pick-up. Die Zeitung «Milenio» berichtete, es habe vor dem Fund Berichte über eine Auseinandersetzung zwischen zwei kriminellen Organisationen in der Gegend gegeben. Offizielle Angaben zu den Hintergründen gab es zunächst nicht.

Mexiko erlebt immens viel Gewalt. Derzeit werden in dem Land mit knapp 130 Millionen Einwohnern fast 100 Morde pro Tag registriert. Zudem gelten mehr als 82 000 Menschen als verschwunden. (pd)

Israel will Flughafen schliessen

Israel will den internationalen Flugverkehr wegen hoher Coronavirus-Infektionszahlen drastisch einschränken. Ministerpräsident Benjamin Netanjahu sagte, man wolle den Ben-Gurion-Flughafen bei Tel Aviv «hermetisch abriegeln». Nach israelischen Medienberichten soll die Massnahme heute um Mitternacht (Ortszeit) in Kraft treten und mindestens bis Ende des Monats gelten. Netanjahu sagte, es solle nur wenige Ausnahmen von der Sperre geben. Ziel sei es, das Einschleppen weiterer Mutationen nach Israel zu verhindern. (pd)

Mann schmuggelt 74 Chamäleons

Auf dem Flughafen Schwechat in Wien haben Zollbeamte 74 artengeschützte Chamäleons in einem Koffer sichergestellt. Ein Mann soll sie aus Tansania geschmuggelt haben. Der Schwarzmarktwert der Tiere beläuft sich auf rund 37 000 Euro. (pd)

Erstes Saisonspiel zu null für Vaduz – und das gegen den Schweizer Meister



Ein mehr als nur verdienter Punkt für Vaduz nach einem hart erkämpften 0:0. Der BSC Young Boys wurde vom «dreckigen» Auftritt des Tabellenletzten überrascht. Berns Topscorer Jean-Pierre Nsame liess seinem Frust freien Lauf und wurde nach Sichtung des Videobeweises mit Rot vom Platz geschickt (39.). 11 Bild: Eddy Risch

... Freitag wieder!
Abend der Treppe

bianchi
Holz- und Treppenbau AG
Das Original 
Landquart · St. Gallen · bianchi-treppen.ch